



## „Hanaus Grüner Ring III – Von Burgen und Ruinen“

**Stadt:** Erlensee

**Startpunkt:** Wanderparkplatz „Zur Klosterruine St. Wolfgang“ an der L 3483 zwischen Hanau/Wolfgang und Rodenbach

**Benötigtes Werkzeug:** Logbuch, Stempel, Stempelkissen, Kompass, evtl. Taschenrechner, Handtuch (für wer sich die Füße kühlen möchte)

**Wegbeschaffenheit:** überwiegend Wald- und Fußwege; kann bei bzw. nach Regen etwas matschig sein; kinderwagen- und fahrradtauglich; Hunde sind überwiegend erlaubt

**Schwierigkeit:** leicht

**Länge:** ca. 8 km

### Clue

Am Startpunkt befindet sich eine Brücke. Folge ihr Richtung Norden. An ihrem Ende angelangt, folgst Du nun dem „Turm“ bis zu einer Abzweigung mit Wegweiser. Wie viele Kilometer sind es bis zum „Bahnhof Rodenbach“, „Forstamt HU-Wolfgang“ und „HU-Wolfgang“ zusammen? A = \_\_\_\_\_ Laufe nun in Richtung „ehemaliges Römerkastell“. An einer T-Kreuzung angekommen, wanderst Du nicht Richtung „Apfel“. Verfolge nun den „Hirschkäfer“ bis zu einer Abzweigung. Hier geht es in R1 = \_\_\_\_\_° weiter. Folge dem Weg, ignoriere dabei eventuelle Abzweigungen und laufe über eine kleine Brücke hinweg, bis Du an einer T-Kreuzung anlangst.

Hier nun erst einmal einige Infos zum Ort:

„ERLENSEE“ besteht aus den zwei Stadtteilen „Langendiebach“ und „Rückingen“ und hat ca. 13 188 Einwohner. „Rückingen“ wird erstmals 1173 als „Rukkingin“ erwähnt. Der Stadtteil „Langendiebach“ wurde 1226 als „Dyppach“ urkundlich erwähnt. Verschiedene Ergebnisse aufgrund von Grabungen lassen jedoch darauf schließen, dass beide Stadtteile wesentlich älter sind. 1936 richtete die deutsche Luftwaffe in „Langendiebach“ einen Fliegerhorst (Deckname „Briefwaage“) ein, der bis zum März 1945 genutzt und dann kampflos von amerikanischen Streitkräften eingenommen wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er von den Amerikanern genutzt. Im Vorfeld der Gebietsreform in Hessen schlossen sich am 1. Januar 1970 die Gemeinden

„Langendiebach“ und „Rückingen“ im damaligen „Landkreis Hanau“ zu einer Gemeinde mit dem Namen „Erlensee“ zusammen. Am 30. Januar 2012 wurde der Gemeinde „Erlensee“ vom hessischen Kabinett das Stadtrecht verliehen.

Die „KINZIG“ ist ein 86 km langer Fluss in „Hessen“, der in „Sterbfritz“ entspringt, den „Main-Kinzig-Kreis“ durchfließt und in „Hanau“ in den „Main“ mündet. Urkundlich erstmals erwähnt wurde die „Kinzig“ 815 als „Chinzicha“. Der Fluss besaß schon zur Römerzeit eine Bedeutung als Verkehrsweg, wie die Anlage mehrerer Kastelle am Unterlauf belegt. Im Mittelalter kam der „Kinzig“ eine gewisse Bedeutung bei der Sicherung des Landes durch Burgen zu, hier ist besonders die „Pfalz Gelnhausen“ zu nennen, die von der „Kinzig“ umflossen wurde. Um die Burg zwischen den Kinzigarmen in „Hanau“ entwickelte sich die Stadt „Hanau“, Residenz der Herren und Grafen von Hanau. Vor ihrer Mündung in den „Main“ schließt die „Kinzig“ in einem Bogen nach Nordwesten die Stadt ein, was die Anlage von polygonalen Befestigungen der Alt- und Neustadt in der Neuzeit begünstigt hat. Nach der Niederlegung der Befestigungsanlagen 1806 wurden auch die meisten durch die Stadt verlaufenden Stadtgräben und Kinzigarme zugeschüttet. Erhalten geblieben ist ein Kinzigarm, der durch den „Hanauer Schlossgarten“ fließt. 1601/02 gab es nochmals gemeinsame Bestrebungen des Isenburger Grafen Wolfgang Ernst zu Ysenburg und Büdingen und Philipp Ludwig II. von Hanau zur Schiffbarmachung der „Kinzig“ durch die Anlage von Wehren und Schleusen. Der Ysenburger hoffte auf Einnahmen durch einen Wasserzoll und die Möglichkeit zur Abfuhr von Holz aus dem Büdinger Wald auf dem Wasserweg. Philipp Ludwig von Hanau war interessiert, die Verkehrsverbindungen seiner 1597 entstandenen Neustadt „Hanau“ zu verbessern, wo er calvinistische Glaubensflüchtlinge aus den „Spanischen Niederlanden“ und „Frankreich“ angesiedelt hatte. Das Projekt scheiterte am Widerstand der Stadt „Frankfurt“ und „Kurmainz“, die bei Kaiser Rudolf II. intervenierten. Am 30. und 31. Oktober 1813 fand unmittelbar nördlich der „Kinzig“ die Schlacht bei „Hanau“ statt. Ein Gedenkstein an der „Kinzigbrücke“ erinnert an die Verwundung des bayrischen Generals Carl Philipp von Wrede.

Wenn Du weiter gehen willst, dann peile erneut R1, also \_\_\_\_\_°. An einer Vorfahrtsstraße angekommen, überquerst Du diese vorsichtig und wanderst in R2 = \_\_\_\_\_° weiter. Wie schnell darfst Du hier fahren? \_\_\_\_\_ (Hinweis für die Bonusbox) Wenn Dir ein Schild den Weg zu „Helfern in Rot“ weist, dann gehst Du nicht in diese Richtung, sondern suchst eine Ampel mit 3 grünen Wegweisern. Sieh Dir die Wegweiser an und laufe Richtung „Gaststätte“. Nun folgst Du der Straße immer geradeaus, bis Du einen ganz besonderen Spielplatz erreichst. Schräg links vor Dir kannst Du den Eingang sehen. Gehe dorthin (Leider müssen an dieser Stelle die Hunde draußen warten. ☹). Dieser Ort bietet sich super an, eine kleine Rast einzulegen. Die lieben Kleinen können sich eine Runde austoben und nebenbei erfährst Du viele wissenswerte Dinge. Wenn Du den Spielplatz betrittst, befindet sich schräg vor Dir ein Ort, an welchem Du viele Informationen erhalten kannst. Wie lang ist der Obergermanisch-Raetische Limes? B = \_\_\_\_\_ km Wie viele Wachtürme hat er? C = \_\_\_\_\_ Und seit wann ist er Welterbe der UNESCO? D = \_\_\_\_\_ Nach wie vielen Jahren erfolgreicher und ehrenvoller Dienstzeit erhielten die Soldaten am Limes das römische Bürgerrecht verliehen? E = \_\_\_\_\_ Sieh Dir nun den Grundriss des römischen Kastellbades an. Wie heißt der Raum mit „A“? \_\_\_\_\_ Wandle die Buchstaben

in Zahlen um \_ \_ \_ \_ \_ , addiere sie und Du erhältst  $F =$  \_\_\_\_\_. Gehe nun hinüber zum „Bewegungspark“. Wenn Du mit Blick zur „Trainingsanleitung“ stehst, kannst Du schräg rechts davon eine Info-Station sehen. Gehe dorthin. Wann ließ Fürst Karl von Isenburg-Birstein die römischen Grundmauern ausgraben? \_\_\_\_ - \_\_\_\_ Bilde von beiden Jahreszahlen die Quersumme, addiere diese dann und Du erhältst  $G =$  \_\_\_\_\_. Gehe nun durch das kleine Tor und wende Dich in  $R3 =$  \_\_\_\_\_°. Folge dem „Turm“ geradeaus und über eine Brücke hinweg. Nach der Brücke peilst Du  $R4 =$  \_\_\_\_\_° und läufst in diese Richtung in den Wald hinein. Links und rechts des Weges kann es ziemlich sumpfig werden (vor allem bei und nach Regen). Sei also vorsichtig, falls Du Dich den Wasserläufen nähern möchtest.



Du bleibst auf diesem Weg, bis Du eine T-Kreuzung erreichst, an welcher sich eine Info-Tafel befindet. Hier folgst Du diesen Schildern:



Du erreichst eine Kreuzung mit Wegweiser. Wie viele Kilometer sind es bis „Lamboy“? (bitte ohne Komma schreiben)  $H =$  \_\_\_\_\_. Wenn Du nun Richtung „Römerkastell“ weiterwanderst, wird Dich Dein Weg bergauf zu einer T-Kreuzung mit einem „Anfahrpunkt für

Rettungsfahrzeuge“ führen. Welche Zahl befindet sich auf dem Schild? I = \_\_\_\_\_ Gehe weiter in R5 = \_\_\_\_\_° und Du erreichst erneut eine T-Kreuzung. Hier folgst Du dem „Turm“. Wenn links des Weges eine Brücke beginnt, folgst Du ihr. Gehe immer geradeaus, ignoriere eventuelle Abzweigungen, bis Du an eine Informationstafel mit der Rad- und Wanderkarte der „Gemeinde Rodenbach“ gelangst. Folge dem Weg Richtung Süden. Am „Spitz-Ahorn“ kannst Du welche Jahreszahl erkennen? J = \_\_\_\_\_ Gehe weiter bis zu einer Kreuzung, an welcher Du in R6 = \_\_\_\_\_° weiterwanderst. Es begleitet Dich nun ein „Wildschwein“. An der nächsten Kreuzung peilst Du R7 = \_\_\_\_\_° und läufst in diese Richtung, bis Du auf einen Teerweg triffst. Hier geht es in R8 = \_\_\_\_\_° weiter. An einer Abzweigung weist ein Schild den Fußgängern den Weg. Diesem folgst Du, bis Du an eine T-Kreuzung gelangst. Hier und an der darauffolgenden Abzweigung folgst Du dem „Eichenblatt“. Wenn Du ein Wegedreieck erreichst, gehst Du nicht Richtung „Günter Henrich-Weg“. Der Teerweg führt Dich an einer besonderen Bank vorbei zu einer Abzweigung nach rechts. Folge ihr zu einem Ring aus Bänken. Wie viele Bänke kannst Du zählen? K = \_\_\_\_\_ Gehe links am Türmchen vorbei und Du kannst eine Info-Tafel sehen. Gehe zu ihr. Wann ließ Graf Johann Reinhard von Hanau das heutige „Forstamt Wolfgang“ erbauen? L = \_\_\_\_\_ Nun aber los zum Endspurt!!! ☺

Gehe zurück zu dem Ring aus Bänken und stell Dich in seine Mitte. Peile Z1 = \_\_\_\_\_° und gehe  $G + K + K =$  \_\_\_\_\_ Schritte (über den Mauerrest hinweg) zu einer Buche mit ♥. Nun geht es in Z2 = \_\_\_\_\_° und  $K + K =$  \_\_\_\_\_ Schritten weiter. Du befindest Dich nun auf einem kleinen Hügel mit einigen Buchen. Gehe zwischen ihnen hindurch und Du siehst, dass Du Dich inmitten von kleinen Hügeln und Gräben befindest. Du bleibst oben und kannst in Z3 = \_\_\_\_\_° einen großen Baumstumpf sehen. Dort gehst Du hin. Nun folge Deinem „Höhenweg“ erst in einer Links- dann in einer Rechtskurve. Links von Dir kannst Du einen breiten Baumstumpf sehen. Stell Dich auf ihn und peile Z4 = \_\_\_\_\_°. Wenn Du  $G : A + K + K =$  \_\_\_\_\_ Schritte in diese Richtung gehst, solltest Du neben einem größeren Stein die Box unter einem kleineren Stein finden. ☺

Verewige Dich in dem Logbuch, sichere Dir Deinen Belohnungsstempelabdruck und versteck die Box wieder gut.

### **Rückweg:**

Gehe wieder zurück, an den Bänken und dem Türmchen vorbei, zur Info-Tafel am Teerweg. Wende Dich nach rechts und laufe nun immer geradeaus (ignoriere eventuelle Abzweigungen). Dein Spür- und Orientierungssinn sollten Dich nun wohlbehalten zum Letterboxmobil führen.

## Lösungen

A =

F =

K =

B =

G =

L =

C =

H =

D =

I =

E =

J =

$$R1 = A * 6 + (A - 6) =$$

$$R2 = A * R1 - R1 * (A - 6) =$$

$$R3 = F + G : A =$$

$$R4 = A * E + (\text{QS von B} * \text{QS von G}) =$$

$$R5 = C - B - F - E - A =$$

$$R6 = D - J - (\text{QS von I} * (\text{QS von C} - \text{QS von G})) =$$

$$R7 = F - \text{QS von E} =$$

$$R8 = H * \text{QS von G} - F - (G + \text{QS von G} + \text{QS von D}) =$$

$$Z1 = R3 - R6 =$$

$$Z2 = (D - J) + (A + K) =$$

$$Z3 = E + E - K =$$

$$Z4 = J - L + (K^2 + (A - \text{QS von G})) =$$

	<b>Hinweis für die Bonusbox</b>
Wie schnell darfst Du hier fahren?	_____